

Toyota Gazoo Racing gewinnt die Rallye Schweden



Köln – Das Toyota Gazoo Racing World Rally Team feiert seinen ersten Saisonsieg in der diesjährigen FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC): Elfyn Evans gewinnt in seinem zweiten Rennen im Toyota Yaris WRC erstmals die Rallye Schweden. Komplettiert wird das ausgezeichnete Ergebnis vom 19-jährigen Rookie Kalle Rovanperä, der Dritter wird und damit Teamkollege Sébastien Ogier auf Rang vier verweist.

Mit dem zweiten Doppelpodium in Folge gelingt ein nahezu perfekter Saisonauftakt – trotz der neuen Fahrer, die allesamt erst ihre zweite Rallye für Toyota bestritten. Mit dem Triumph bei der Rallye Schweden übernimmt Gazoo Racing die Führung in der Teamwertung. Bei den Fahrern steht Evans nach zwei Rennen punktgleich mit dem ärgsten Rivalen an der Spitze. Doch auch Ogier und Rovanperä sind an dritter und vierter Position in unmittelbarer Schlagdistanz.

Ungewöhnliches Wetter im Vorfeld der normalerweise ausschließlich auf Eis und Schnee ausgetragenen Veranstaltung führte dazu, dass die Organisatoren die Route verkürzten. Dank eiskalter Temperaturen blieben die Etappen am Freitag und Samstag in einem guten Zustand, am Sonntag sorgte Regen für eine anspruchsvolle Schlussetappe.

Doch Evans zeigte sich von den äußeren Umständen unbeeindruckt – und führte die Rallye von Anfang bis Ende an. Am letzten Tag

hatte der Brite einen Vorsprung von 17,2 Sekunden aufgebaut, nachdem er fünf der acht vorangegangenen Etappen gewonnen hatte. So konnte Evans in der Schlussphase auf Sicherheit gehen und mit 12,7 Sekunden seinen zweiten WRC-Erfolg nach dem Heimsieg bei der Rallye Großbritannien 2017 holen. Für Beifahrer Scott Martin war es sogar der erste WM-Sieg überhaupt, da das Duo erst seit der vergangenen Saison gemeinsam im Cockpit sitzt. Eine weitere Premiere: Erstmals haben britische Piloten die Rallye Schweden gewonnen, die seit 1973 zum WRC-Kalender gehört.

Rovanperä, der bereits bei seinem Debüt in der Königsklasse des Rallyesports rund um Monte Carlo beeindruckte, zeigte in Schweden einmal mehr sein Können: Nachdem er freitags zwischenzeitlich sogar auf dem zweiten Platz lag, lieferte er sich am Samstag ein spannendes Duell mit dem Teamkollegen Sébastien Ogier um Position drei. In den Finaltag ging Ogier mit einer halben Sekunde Vorsprung.

Doch unter den schwierigen Bedingungen der 21,19 Kilometer langen Power Stage war Rovanperä 3,7 Sekunden schneller als alle anderen. Er holte damit nicht nur seinen ersten WRC-Etappensieg, sondern sicherte sich auch alle fünf Bonuspunkte. In der Gesamtwertung kletterte er damit auf Platz drei. Damit ist der Rookie der jüngste Podiumssetter aller Zeiten, über zwei Jahre jünger als der bisherige Rekordhalter. Ogier sicherte mit der drittschnellsten Zeit auf der Power Stage den vierten Platz in der Gesamtwertung und wertvolle Punkte auf dem Weg zur Meisterschaft, wo er nur fünf Punkte Rückstand auf den führenden Evans hat.

Der im Rahmen des „Toyota Gazoo Racing Rally Challenge Program“ für Nachwuchsfahrer startende Takamoto Katsuta landete gemeinsam mit Dan Barritt auf dem neunten Platz.

„In Schweden haben Evans und Martin unter ungewöhnlichen Bedingungen mit wenig Schnee den ersten Saisonsieg für unser neu aufgestelltes Team eingefahren. Herzlichen Glückwunsch an

Elfyn und Scott“, erklärte Team Chairman Akio Toyoda. „Ich freue mich sehr darüber, dass ein neues Teammitglied schon jetzt so tolle Ergebnisse zusammen mit dem Team erzielt. Und Kalle und Jonne kletterten nach einem großen Kampf mit nur drei Sekunden Rückstand gegen Seb und Julien auf die dritte Stufe des Podiums. Ich schätze diese vier Jungs nicht nur für ihre Leistungen, sondern auch dafür, dass sie die Fans begeistern. Katsuta beendete die Rallye und fuhr auf einigen Etappen, auf denen er angreifen wollte, gute Zeiten. Auf einer Etappe war er sogar schneller als Tänak, mit dem ihn eine gute Freundschaft verbindet. Das wird ihm Selbstvertrauen geben. Es gibt eine Sache, die ich ‚bedauere‘: Ich habe Tänak und Järveoja versprochen, dass ich sie von oben mit Champagner bespritzen werde. Doch leider konnte ich nicht dabei sein. Aber ehrlicherweise ist es auch zu kalt für eine Champagner-Schlacht in Schweden! Ich hoffe, dass wir die Chance nochmals in wärmeren Umfeld haben.“

Teamchef Tommi Mäkinen ergänzt: „Es ist ein absolut brillanter Abschluss für uns. Elfyn war an diesem Wochenende so gut, er und Scott haben heute als erste britische Sieger in Schweden Geschichte geschrieben. Und es ist unglaublich, was Kalle in der Schlussphase machte. Er war zum ersten Mal mit diesen Autos auf dieser Etappe. Alle anderen sind sie schon mehrfach gefahren und trotzdem zog er den anderen einfach davon. Ich glaube, wir haben im Moment ein Dreamteam. Es ist ein so gutes Gefühl und der Teamgeist war noch nie so gut wie derzeit. Ich kann mich nur freuen und stolz sein.“

Weiter geht's mit der Rallye Mexiko (12. bis 15. März 2020): Der dritte WRC-Lauf findet vorwiegend auf groben Schotterpisten statt – und das bei Temperaturen von um die 30 Grad Celsius. Die Höhe ist eine weitere Herausforderung: Der höchste Punkt der Rallye liegt 2.737 Meter über dem Meeresspiegel. Die dünne Luft lässt Motoren absterben und reduziert die Leistung um mehr als 20 Prozent.

Eine Werbeschaltung bei uns
ist viel günstiger als sie denken.

Fragen sie uns danach